Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1962)

Artikel: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern : Bericht der Präsidialabteilung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT

ÜBER DIE

STAATSVERWALTUNG DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1962

Bericht der Präsidialabteilung

Regierungspräsident: Vom 1. Januar bis 31. Mai: Regierungsrat SAMUEL BRAWAND
Vom 1. Juni bis 31. Dezember: Regierungsrat Dr. HANS TSCHUMI

Vizepräsident des Regierungsrates: Vom 1. Januar bis 31. Mai: Regierungsrat Dr. HANS TSCHUMI
Vom 1. Juni bis 31. Dezember: Regierungsrat Dr. VIRGILE MOINE

Personelles

Auf Ende Dezember ist Frau *Anna Studer* nach Erreichen der Altersgrenze zurückgetreten, nachdem sie seit 1919 im Dienste des Staates stand. Sie hat u. a. die Kontrolle der eingehenden Geschäfte und deren Zuteilung an die Direktionen, und die Gebührenkontrolle stets sehr gewissenhaft besorgt. Für die gute Arbeit, die sie der kantonalen Verwaltung geleistet hat, sei ihr an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

A. Kantonale Volksabstimmungen

Datum	Gegenstand	Stimmberechtigte	Ja	Nein	Stimmenmehr	Stimmbeteiligung
1. April	Gesetz über die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenversicherung vom 5. Oktober 1952; Abänderung	257 037	83 681	30 074	+ 53 607	47,3 %
	Gesetz über die Besoldungen der Lehrerschaft an den Primar- und Mittelschulen vom 2. September 1956/21. Februar 1960; Abänderung		69 921	44 932	+ 24 989	
	Gesetz über das Dienstverhältnis der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung vom 7. Februar 1954; Abänderung		75 749	37 974	+ 37 775	
27. Mai	Volksbegehren betr. Schaffung eines Strassenverkehrsamtes im Jura mit Sitz in Tavannes	257 314	23 419	64 498	— 41 079	35 %
	Volksbegehren betr. die Schaffung eines landwirtsch. Musterbetriebes und einer Versuchsanstalt in den Freibergen		24 409	63 489	— 39 080	
	Volksbegehren betr. die Aufhebung der Stellvertretung bei Ausübung des kantonalen Stimmrechtes		24 243	63 106	— 38 863	
4. November	Gesetz über die Gewinnung mineralischer Rohstoffe (Bergwerk-Gesetz)	258 775	53 746	13 946	+ 39 800	27,7 %
	Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern (Abänderung)		57 219	12 223	+ 44 996	
	Volksbeschluss betr. den Ausbau des kant. Technikums Burgdorf		54 215	15 101	+ 39 114	
	Volksbeschluss für den Bau eines Schulgebäudes für das Haushaltungslehrerinnenseminar in Pruntrut		53 230	16 076	+ 37 154	

B. Eidgenössische Volksabstimmungen

Datum	Gegenstand	Stimmberechtigte	Ja	Nein	Stimmenmehr	Stimmbeteiligung
1. April	Bundesbeschluss über das Volksbegehren für ein Verbot von Atomwaffen	257 560	45 484	74 843	— 29 359	47,3 %
27. Mai	Bundesbeschluss über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Art. 24sexies betr. den Natur- und Heimatschutz . . .	258 046	68 175	18 103	+ 50 072	35 %
	Bundesgesetz über die Abänderung des Bundesgesetzes betr. die Taggelder und Reiseentschädigungen des Nationalrates und der Kommissionen der eidg. Räte.		21 755	64 176	— 42 421	
4. November	Bundesbeschluss über die Änderung des Art. 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates)	259 414	50 429	18 985	+ 31 444	27,7 %

Volkswahlen

Im Berichtsjahr fanden die Erneuerungswahlen für den Grossen Rat, den Regierungsrat, die Bezirksbeamten sowie die kantonalen Geschwornen und die Zivilstandsbeamten und deren Stellvertreter statt. Über die Durchführung und Ergebnisse wird später berichtet.

Volksinitiative

Am 1. November wurden der Staatskanzlei von der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Bern zur Abstempelung Initiativbogen eingereicht betr. Revision des Gesetzes über die Stempelabgabe und die Banknotensteuer; Ablauf der Einreichungsfrist 30. April 1963.

Am 5. September erfolgte der Rückzug der Initiative betr. Erleichterung des Steuerdruckes zugunsten der Familie, durch die Jurassische Sammlung.

Grosser Rat

Der Grosse Rat hat im Berichtsjahr 4 Sessionen abgehalten, davon 1 ausserordentliche im Februar mit insgesamt 38 Sitzungen.

Vor der Gesamterneuerung des Grossen Rates amtete als Präsident bis 31. Mai Ernst Scherz, Hotelier in Gstaad, und als 1. Vizepräsident Adolf Blaser, Lehrer in Urtenen, als 2. Vizepräsident Hans Will, Landwirt in Ursenbach.

In der Zusammensetzung des Grossen Rates vor den Gesamterneuerungswahlen traten folgende Änderungen ein: René Vuilleumier in Tramelan trat zurück und wurde ersetzt durch Charles Monnat, Instituteur in Renan.

Der zum Regierungsstatthalter in Bern gewählte Hermann Zimmermann, Bern, wurde durch Ernst Strahm, Sekretär in Bern ersetzt.

Am 5. Mai fanden die Erneuerungswahlen des Grossen Rates statt.

Einzelheiten über die Durchführung dieser Wahlen sind im besondern Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat enthalten (Tagblatt 1962, S. 213 ff.).

Im ganzen Kantonsteil verliefen die Wahlen ruhig und ohne irgendwelche Störungen.

Nach der Geschäftsordnung des Grossen Rates bedarf es zur Bildung einer Fraktion 5 Mitglieder. Demnach wurden wie bisher 4 Fraktionen gebildet:

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und 1 Vertreter der evangelischen Volkspartei	79
Sozialdemokratische Partei	68
Freisinnig-demokratische Partei	39
Christlichsoziale Partei	10
	196
Übrige Vertretungen:	
Junges Bern	2
Christlichsoziale Partei des Amtsbezirkes Delsberg	1
Landesring der Unabhängigen	1
Mandate	200

Die konstituierende Sitzung fand reglementsgemäss am 4. Juni statt.

Sie wurde durch den Regierungsvizepräsidenten Dr. Hans Tschumi an Stelle des zurückgetretenen Regierungspräsidenten Samuel Brawand eröffnet.

Als Alterspräsident amtete Dr. Oskar Friedli, Bern.

Der Grosse Rat wählte zu seinem Präsidenten den bisherigen 1. Vizepräsidenten Adolf Blaser, Lehrer in Urtenen, und als 1. Vizepräsidenten Hans Will, Landwirt in Ursenbach, und als 2. Vizepräsidenten Paul Dübi, Gemeinderat in Bern.

Wahlen

In der konstituierenden Sitzung des Grossen Rates wurden dessen Büro und die ständigen Kommissionen neu bestellt.

Im übrigen fanden noch folgende Wahlen statt:

1. Wiederwahl der kantonalen Rekurskommission bestehend aus dem Präsidenten, dem 1. und 2. Vizepräsidenten sowie 12 Mitgliedern und 5 Ersatzmännern.
2. Wahl von 4 Mitgliedern des Grossen Rates in die Aufsichtskommission zugleich Kantonalbankkommission, sowie 4 Mitgliedern in die Aufsichtskommission der Kantonalbank.

3. Als Generalprokurator des Kantons Bern wurde für eine neue Amtsperiode wiedergewählt Dr. Walter Loosli, Bern.

Im Laufe des Berichtsjahres fanden noch folgende Wahlen statt:

Obergericht

Wiederwahl des Präsidenten, 10 Mitgliedern sowie 4 Ersatzmännern für eine neue Amtsperiode von 8 Jahren.

Handelsgericht

An Stelle des zurückgetretenen A. Schwar in Biel wurde Henry Huguenin, Direktor in Biel, gewählt.

Aufsichtskommission der Kantonalbank

An Stelle des zurückgetretenen G. Gerster, Laufen, wurde gewählt Joseph Vallat, Porrentruy.

Der Grosse Rat behandelte im Berichtsjahr 7 Gesetze, 4 Initiativen der Jurassischen Sammlung sowie 13 Dekrete. Daneben wurden noch eine recht ansehnliche Zahl anderer Geschäfte erledigt.

Motionen, Postulate, Interpellationen und Einfache Anfragen

Aus dem Jahre 1961 waren im Berichtsjahr noch 19 Motionen zu behandeln. Neu wurden eingereicht 25. Von den 44 wurden im Jahr 1962 31 erledigt, wovon 2 durch Rückzug. Für die 11 verbleibenden wurde die Behandlung auf das Jahr 1963 verschoben. Aus dem Jahr 1961 waren noch 12 Postulate hängig. Im Berichtsjahr wurden 31 neu eingereicht. Von den 43 Postulaten wurden vom Grossen Rat 25 behandelt, 18 wurden auf das nächste Jahr verschoben.

Vom Regierungsrat wurden 25 Interpellationen beantwortet.

Einfache Anfragen wurden 8 schriftlich dem Rat ausgeteilt.

Regierungsrat

Vom 1. Januar bis 31. Mai amtete als Regierungspräsident der Direktor der Bauten und Eisenbahnen Samuel Brawand, welcher auf den 31. Mai als Mitglied des Regierungsrates zurücktrat.

Am 1. Juni übernahm der bisherige Vizepräsident, Dr. Hans Tschumi, Direktor der Justiz, das Präsidium, während der Grosse Rat als Vizepräsident Dr. Virgile Moine, Direktor des Erziehungs- und Militärwesens, wählte.

Der Regierungsrat hielt im Berichtsjahr insgesamt 105 Sitzungen ab, in welchen 9099 (8343) Geschäfte behandelt wurden, also 756 mehr als im Vorjahr.

Über die Anzahl Geschäfte, die im Regierungsrat behandelt und an den Grossen Rat weitergeleitet wurden, wird später berichtet.

Weiter behandelte Geschäfte, welche von den Direktionen dem Regierungsrat unterbreitet wurden, sind in den Berichten der betr. Direktionen näher erklärt.

Infolge Rücktritts von Regierungsrat Samuel Brawand auf 31. Mai war eine Ersatzwahl notwendig, die auf den 6. Mai angesetzt wurde.

Am 29. Mai präsidierte Regierungsrat Samuel Brawand den Rat zum letztenmal und nahm auch als Mitglied des Rates zum letztenmal an der Sitzung teil.

Regierungsrat Samuel Brawand war Mitglied des Regierungsrates seit August 1947 und präsidierte den Rat in der Amtsperiode 1950/51 schon einmal.

Seit dem Jahre 1935 bis 1947 und seit 1955 gehörte er dem Nationalrat an.

Über seine Tätigkeit im Regierungsrat verweisen wir auf den Verwaltungsbericht der Bau- und Eisenbahndirektion.

Anlässlich der Gesamterneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrates wurde an Stelle des zurückgetretenen Regierungsrates Samuel Brawand zum neuen Mitglied mit 55 436 Stimmen Grossrat Erwin Schneider, Parteisekretär in Bern gewählt, der sein neues Amt am 1. Juni antrat und an der 1. Sitzung vom 5. Juni als Mitglied des Regierungsrates teilnahm.

In der Zuteilung der Direktionen trat insofern eine Änderung ein, als Regierungsrat Henri Huber an Stelle des Fürsorgewesens die Direktionen der Bauten und Eisenbahnen übernahm. Dem neugewählten Regierungsrat E. Schneider wurde die Direktion des Fürsorgewesens zugeteilt.

Bei den übrigen Direktionen trat keine Änderung ein.

Als Stellvertreter des Polizeidirektors wurde Regierungsrat E. Schneider bestimmt.

Die übrigen Stellvertretungen erfuhren keine Änderung.

Im Monat Februar verstarb unerwartet alt Bundesrat Eduard von Steiger.

Nebenbeschäftigungen der Mitglieder des Regierungsrates:

In Ausführung von Art. 11 des Gesetzes über das Dienstverhältnis der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung vom 7. Februar 1954 (Abänderung vom 1. April 1962) erstattet der Regierungsrat über die Zugehörigkeit seiner Mitglieder zu Verwaltungsorganen wirtschaftlicher oder gemeinnütziger Unternehmungen und Organisationen im Jahre 1962 folgenden Bericht:

Regierungsrat Dr. Giovanoli

Mitglied des Verwaltungsrates
- der BKW-Beteiligungsgesellschaft
- der Maggia-Kraftwerke
- der Kraftwerke Hinterrhein
- des Inselspitals

Mitglied der Direktion der Bernischen Kreditkasse

Präsident des Stiftungsrates der Bernischen Heilstätte Bellevue Montana

Mitglied des Direktionskomitees der Bernischen Heilstätte Heiligenschwendi und der Clinique Manufacture Bernoise Leysin

Mitglied des Vorstandes der Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad

Präsident des Vorstandes der interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel in Bern

Regierungsrat Dr. Moine

Mitglied des Verwaltungsrates
- der BKW
- der Aarewerke AG
- der Mauvoisin SA
- der BLS
- der Chemins de fer du Jura
- der Sphynx AG (Jungfraujoch)
- des Inselspitals

Präsident
- der Kommission zur Erhaltung der Kunstaltertümer
- der Aufsichtskommission für das Historische Museum
- der Stiftung Schloss Oberhofen
- der eidg. Kommission gegen den Alkoholismus
- der Vereinigung Schweiz. Schul- und Volkskino
- des Schweiz. Vereins für Kulturfilm
- der Schweiz. Kommission für den Schulatlas

Vizepräsident des Ausschusses der Abegg-Stiftung (Neues Museum)

Mitglied
- der Stiftung Schloss Hallwyl
- des Nationalfonds für die wissenschaftliche Forschung
- des Stiftungsrates der Bern. Heilstätte Bellevue Montana
- des Direktionskomitees der Clinique Manufacture Bernoise Leysin
- des Vorstandes Pro Jura
- des Vorstandes ADIJ
- des Vorstandes des Bern. Orchestervereins
- des Vorstandes des Radio-Suisse romande
- des Vorstandes der Bern. Hochschulstiftung
- des Ausschusses «Gute Schriften»
- des Ausschusses der Vereinigung «Nachwuchsförderung»
- der Schweiz. Delegation für die Wasserkraftnutzung des Doubs
- des Stiftungsrates «Schweiz. Volksbibliothek»

Regierungsrat Buri

Mitglied des Verwaltungsrates
- der Zuckerraffinerie Aarberg
- der Kraftwerke Blenio
- der BLS
- der SZB

Mitglied der Direktion der Bernischen Kreditkasse

Mitglied des Stiftungsrates der Bernischen Bauernhilfe

Präsident des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft

Mitglied des Ausschusses der Schweiz. Hagelversicherung

Mitglied des Schweiz. Kuratoriums für Holzforschung

Mitglied der Eidg. Getreidekommission

Mitglied der Direktion der ökonomischen gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern

Mitglied des Vorstandes der Stiftung General-Guisan

Präsident der Schweiz. Gemeinschaft für das Pferd

Präsident der Stiftung für das Schloss Jegenstorf

Mitglied der Direktion des Erziehungsheims Bächtelen

Regierungsrat Gnägi

Präsident des Verwaltungsrates der Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern

Mitglied des Verwaltungsrates
- der Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft
- der Electricité de la Lienne SA., Beteiligung BKW

Mitglied der Direktion der Bernischen Kreditkasse

Präsident des Schweiz. Fremdenverkehrsverbandes

Mitglied des leitenden Ausschusses des Konkordates der Schweizerischen Krankenkassen

Mitglied des Vorstandes der Radio-Genossenschaft Bern

Mitglied des Vorstandes der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern

Präsident der Bernischen Winterhilfe

Regierungsrat Dr. Bauder

Mitglied des Verwaltungsrates
- der Kraftwerke Oberhasli
- der Berner Elektrochemischen Werke AG, Beteiligung der BKW
- der Electricité Neuchâteloise
- der Bern–Neuenburg-Bahn

Mitglied des Vorstandes der SEVA

Präsident des Zentralvorstandes der Krankenkasse für den Kanton Bern

Präsident der Interessengemeinschaft der Schweiz. Lotterien

Präsident der Stiftung Schloss Spiez

Präsident der Schweiz. Konferenz für Sicherheit im Strassenverkehr

Präsident der Konkordatskonferenz für Strafvollzug

Präsident der Interkantonalen Studienkommission zur Schaffung der Autobahnpolizei

Regierungsrat Huber

Mitglied des Verwaltungsrates
- der BKW
- der Société des Forces Electriques La Goule
- der Grande Dixence
- der BLS
- der Wengernalp-Jungfraubahn
- der Swissair
- der Hypothekarkasse
- des Inselspitals

Mitglied des Vorstandes der SEVA

Mitglied der Direktion der Clinique Manufacture Bernoise Leysin

Mitglied des Vorstandes der ADIJ

Regierungsrat Moser

Präsident des Verwaltungsrates der Hypothekarkasse

Mitglied des Bankrates der Kantonalbank

Präsident der Direktion der Bernischen Kreditkasse

Mitglied des Verwaltungsrates
- der BKW
- der BKW-Beteiligungsgesellschaft
- der Alpar
- der Aare- und Emmekanalgesellschaft
- der Vereinigten Huttwilbahnen
- des Inselspitals

Präsident der Verwaltungskommission der Versicherungskasse des bernischen Staatspersonals

Mitglied der Verwaltungskommission der Pensionskasse der Staatsbanken

Präsident der Direktion des Kunstmuseums

Mitglied des Vorstandes der Bernischen Musikgesellschaft

Präsident der Verwaltungskommission für das Schloss Landshut

Mitglied des Stiftungsrates für das Schloss Oberhofen

Mitglied des Arbeitsausschusses «Kunstdenkmäler des Kantons Bern»

Regierungsrat Dr. Tschumi

Mitglied des Verwaltungsrates
- der Kraftwerke Oberhasli AG
- der Montreux-Oberlandbahn
- der Verkehrsbetriebe Steffisburg–Thun–Interlaken
- des Kursaals Interlaken

Mitglied des Bankrates der Nationalbank

Mitglied des Stiftungsrates der Versicherungskasse der bernischen Landwirtschaft

Mitglied des Vorstandes der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes

Regierungsrat Schneider

Mitglied des Verwaltungsrates
- der Kraftwerke Oberhasli AG
- der Compagnie des Chemins de fer du Jura

Mitglied des Zentralvorstandes der Bernischen Kranken- und Unfallkasse

Präsident des Arbeitsausschusses «Bernisches Hilfswerk»

Mitglied der Direktion des Zieglerspitals Bern (bis 31. Dezember 1962)

Bezirksbeamte, Amtsrichter und Amtsgerichts-Ersatzmänner

Wir verweisen auf Abschnitt IV des Staatskalenders 1962 und 1963.

Kantonale Geschworne

Mit den Wahlen der Bezirksbeamten vom 27. Mai wurden auf dem Wege der stillen Wahl 594 kantonale Geschworne gewählt, davon 515 im deutsch- und 79 im französischsprachigen Kantonsteil.

Zivilstandsbeamte und Stellvertreter

Mit den Gesamterneuerungswahlen für die Bezirksbeamten fanden auch die Erneuerungswahlen für die Zivilstandsbeamten und deren Stellvertreter statt.

In den 248 Zivilstandskreisen mussten in 8 der öffentliche Wahlgang durchgeführt werden, in den übrigen fand stille Wahl statt.

Staatskanzlei

Über den Geschäftsgang der Staatskanzlei geben folgende Zahlen Auskunft (Vorjahr):

An die Direktionen überwiesene Eingänge 1508 (1439)

Überweisungen an den Grossen Rat 448 (405)

Drucksachenbestellungen, Verkaufssumme: (Franken 165 460.80 (120 794.15)

Beglaubigung von Unterschriften: 38 181 (32 978), wofür Gebühren verrechnet wurden von Fr. 42 531.60 (39 721.85), davon vom Regierungsstatthalter oder von Gemeinden Fr. 30 011 (26 488), belegt vom Legalisationsbüro oder durch Bareinnahmen Fr. 12 520.60 (Fr. 13 233.85)

Im Anweisungsverkehr wurden 3568 (2957) Geschäfte erledigt, die einen Gebührenbetrag von Fr. 281 363.65 (Fr. 251 699.95) ergaben.

Die französische Abteilung besorgte ihrerseits 3216 Geschäfte, wovon 1576 des Regierungsrates. Die zahlreichen Arbeiten und Übersetzungen für die Veröffentlichung im französischen Amtsblatt sind hierin nicht berücksichtigt.

Benützung des Rathauses

Im Laufe des Berichtsjahres wurden im Grossratssaal 101 Sitzungen, davon 27 Stadtratssitzungen, abgehalten und die Rathaushalle für 30 Anlässe benützt. Die Kommissionszimmer wurden von den Direktionen für 401 Sitzungen benützt, wozu noch 44 Kommissionssitzungen des Grossen Rates kommen. Soweit es sich bei den Benützungen der Räumlichkeiten im Rathaus nicht um amtliche Anlässe handelt, wurden zur Deckung der Selbstkosten Gebühren erhoben, die im Berichtsjahr den Betrag von Fr. 8041.30 (inkl. Stadtrat Fr. 2845.70) erreichten.

Ferner erfolgten auf Anmeldung hin 300 Besuche unseres Rathauses mit rund 3800 Personen. Ungefähr ¾ dieser Besuche fielen wiederum auf Schulen und Vereine.

Tätigkeitsbericht des Staatsarchivs

I. Personelles

Staatsarchivar Dr. Rudolf v. Fischer trat am 15. August nach 25jähriger verdienstvoller Amtsführung in den Ruhestand. Sein Name wird stets eng mit dem Staatsarchiv am Falkenplatz verbunden bleiben, denn dieses verdankt ihm seine vorzüglich konzipierte Einrichtung und Organisation. Als kostbares Vermächtnis hinterlässt Dr. R. v. Fischer den ausgezeichneten Ruf, den das bernische Staatsarchiv bei den Fachleuten des In- und Auslandes geniesst. Als Nachfolger wurde mit Amtsantritt auf 15. August gewählt der bisherige wissenschaftliche Assistent, Gymnasiallehrer Fritz Häusler. Die frei gewordene Stelle des wissenschaftlichen Assistenten wurde ebenfalls am 15. August neu besetzt mit Dr. Hermann Specker, bisher Kanzleisekretär des Staatsarchivs. Am 31. Oktober legte Adjunkt Christian Lerch sein Amt nieder. In 31 Dienstjahren hat er dem Staat, den Benützern des Staatsarchivs und insbesondere der grossen Gemeinde der bernischen Geschichtsfreunde unschätzbare Dienste geleistet. In den von ihm betreuten Lehrerfortbildungskursen hat er ein wirksames Mittel zur Pflege der bernischen Heimatkunde geschaffen. Der neu gewählte Adjunkt, Dr. Hans Michel, Bibliothekar der Stadt- und Universitätsbibliothek, trat seine Stelle am 1. November an.

II. Benutzung

Das Staatsarchiv verzeichnet im Berichtsjahr 3754 Besuche von 376 Personen. Wappenauskünfte wurden 958 mündlich und 425 schriftlich erteilt. Die Anstellung von Hilfskräften für die Reinigungsarbeiten an Samstagnachmittagen stiess auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Es war daher nicht mehr möglich, das Archiv wie bisher an allen Samstagvormittagen offenzuhalten. Beginnend mit dem 26. Mai blieb das Archiv jeden zweiten Samstag geschlossen.

III. Zuwachs

Unter den Neuerwerbungen verdient besondere Beachtung eine weitere Serie der wertvollen kartographisch-statistischen Darstellungen der bernischen Volksabstimmungen der Jahre 1869 bis 1900 von alt Sekundarlehrer Gfeller in Signau. Aus Privatbesitz wurden eine Anzahl Pergamenturkunden und Aktenstücke, insgesamt 26 Dokumente verschiedenen Inhalts aus der Zeit von 1637 bis 1825, angekauft. Ein vom Antiquariatshandel angebotenes Rechnungsbuch des Schlosses Landshut 1813–1823 des Schultheissen N. R. von Wattenwyl wurde deswegen erworben, weil ein Teil des handschriftlichen Nachlasses dieses bedeutenden bernischen und schweizerischen Staatsmannes vor Jahren dem Staatsarchiv durch eine Schenkung zugekommen ist.

Das Staatsarchiv durfte an Geschenken entgegennehmen: Von Herrn Dr. H. Spreng in Unterseen zwei Kollegienbücher seines Grossvaters, Notar Johann Steiner zu Langenthal, enthaltend Vorlesungen über Kriminalrecht und Kriminalprozess, die Prof. Wilhelm Snell 1842/43 an der Berner Hochschule hielt. Von Frau Marie Knobel-Schneider, Schwarzenburgstrasse 180, Liebefeld/Bern, Familiendokumente der Familie Wenger von Uetendorf des Zeitraumes 1694–1865 und interessantes volkskundliches Material des 18./19. Jahrhunderts, wie Taufzettel, Rezepte und Zaubersprüche. Von der Stadtbibliothek Neuenburg durch Vermittlung von Herrn Staatsarchivar Schnegg Abschriften aus den Archives Nationales zu Paris. Es handelt sich um Kopien auf den Kanton Bern bezüglicher Dokumente des 18. Jahrhunderts. Von Herrn Archivdirektor Dr. Wilhelm G. Neukam, Bamberg, sein Bericht «Der Erweiterungsbau des Staatsarchivs Bamberg», dem zu entnehmen ist, dass sich das Landbauamt Bamberg hinsichtlich der Grundrissgestaltung des Archiverweiterungsbaus stark vom Vorbild des Berner Staatsarchivs beeinflussen liess. Für eine Reihe weiterer Geschenke einzelner Urkunden, Aktenstücke, Drucksachen und Siegelabgüsse sei den Gebern hier der Dank gesamthaft abgestattet.

Vom Regierungsrat wurde dem Staatsarchiv in versiegelter Mappe die Charta der Schweizerischen Landesausstellung 1964 zur Aufbewahrung anvertraut. Dr. R. Marti-Wehren überreichte als Leihgabe 5 Mappen Saanenchronik der Jahre 1955 bis 1959.

Die Ablieferungen der Verwaltung waren im Berichtsjahr ausserordentlich gering. Die Sanitätsdirektion lieferte 41 Schachteln einer speziellen Aktengruppe der Jahre 1942 bis 1953 ab, die Maturitätskommission die Sammlung der schriftlichen Prüfungsaufgaben und Prüfungstabellen der Maturitätsprüfungen 1953 bis 1958.

Die Bibliothek vermehrte sich um 435 Bände, 289 Broschüren und 64 Blätter, wovon 228 Bände, 264 Broschüren und 41 Blätter geschenkt oder abgeliefert wurden.

Es stehen dem Staatsarchiv in naher Zukunft verschiedene massive Ablieferungen der Verwaltung bevor. Im Käfigturm ist für die Ablieferungen der Bezirksarchive nur noch wenig Platz vorhanden. Im Archivtrakt des Staatsarchivs wird die Verlegung des fürstbischöflichen Archivs nach Pruntrut 1963 zwar wieder etwas Raum schaffen; doch kann auch hier die systematische Reihenfolge der Bestände nur aufrechterhalten werden, wenn das 5. Stockwerk mit Gestellen ausgerüstet wird. Der schon in frühern Berichten angekündigte Ausbau des 5. Stockes sollte spätestens in zwei bis drei Jahren erfolgen.

IV. Allgemeine Verwaltung

In der alten Abteilung (bis 1831) kam die seit Jahren im Gang befindliche Revision der Urkundenbestände zum Abschluss; sie erfasste zuletzt die Sammlungen Varia I (Orte), Varia II (Personen) und Varia III (Sachen). Dabei wurden die Scharnachthal-Urkunden, die anscheinend um die letzte Jahrhundertwende bei den Varia II eingereiht worden waren, in das Herrschaftsarchiv Oberhofen, einer Unterabteilung des Herrschaftsarchivs Spiez, zurückversetzt. Über die vom Staatsarchiv verwahrten Familienarchive und Nachlässe wurde eine spezielle Übersicht angefertigt und im Zusammenhang damit eine Neuaufstellung eines Teils dieser Bestände vorgenommen. Einer Bearbeitung unterzogen wurden die Hausbücher des 15., 16. und 17. Jahrhunderts.

In der neuen Abteilung (seit 1831) erfuhr die Ablieferung der Erziehungsdirektion von 1961, enthaltend Materialien von 1926 bis 1935, eine Sichtung und Neuordnung. In ähnlicher Weise wurden die Bestände «Allgemeine Akten» der Volkswirtschaftsdirektion 1873 bis 1939 aufgearbeitet. Die Sichtung und Neuordnung der Akten der Kirchendirektion der Periode 1875 bis 1920 wurde zu Ende geführt, diejenige des Aktenmaterials des Armenwesens der Periode 1831 bis 1857 begonnen. In der Bibliothek wurde die Abteilung M, Armenwesen und Gesundheitswesen, reorganisiert und neu signiert; die Abteilung ist jetzt durch eine neue Sachkartei erschlossen.

V. Inventare und Register

In der alten Abteilung wurde das Register der Ämterbücher von Unterseen erstellt und ins reine geschrieben und die Arbeit am Inventar zur erweiterten Urkundenabteilung Varia I (Orte) aufgenommen. In den Inventaren der neuen Abteilung wurden die im Laufe des Berichtsjahres bearbeiteten Akten der Erziehungsdirektion 1926 bis 1935 und «Allgemeine Akten» der Volkswirtschaftsdirektion 1873 bis 1939 nachgetragen.

Herr E. F. Gruber-v. Fellenberg arbeitete wie seit Jahren an der Erschliessung der stadtbernischen Notariatsprotokolle.

In der Bibliothek wurden Verfasser- und Sachkartei der Abteilung M ergänzt beziehungsweise erstellt und die Verfasser- und Sachkarteien der Bände, Broschüren und Zeitschriften nachgeführt, ebenso die Auszüge aus dem «Bund» und die Karteien der Abteilungen der Gutachten und der Gesetze und Verordnungen.

VI. Führungen und Ausstellungen

Im Berichtsjahr veranstaltete das Staatsarchiv insgesamt 14 Führungen, die jeweils mit einer Ausstellung verbunden waren. Einzelne oder mehrere Klassen folgender Schulen und Kurse besuchten das Archiv: Oberseminar und Sonderkurs zur Ausbildung von Primarlehrern, Sekundarschule Biel-Madretsch, Fortbildungskurse PTT und Frauenfortbildungsschule Bern. Ferner erschienen zur Besichtigung des Archivs eine Gruppe der Sektion Burgdorf des Bernischen Lehrervereins, die Vereinigung stadtbernischer Bibliothekare, die Vereinigung der Philadelphia Bern und eine Gruppe bernischer Theologiestudenten. Zwei ausländische Fachleute, Herr Archivrat Dr. Bernhard Zittel aus München und Herr Major H. du Toit, Direktor des Militärarchivs der Südafrikanischen Republik, interessierten sich für die baulichen und organisatorischen Einrichtungen des Staatsarchivs.

VII. Lehrerfortbildungskurse

Die Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform veranstaltete wiederum einen einwöchigen Kurs für Urkundenlesen und geschichtliche Heimatkunde. Dieser vereinigte 14 Teilnehmer, 12 Primar- und Sekundarlehrer, einen Studenten der Geschichte und einen Gymnasiasten. Mit der Leitung des Kurses wurde von den Organisatoren als Nachfolger des bisherigen Kursleiters, Adjunkt Chr. Lerch, der Assistent F. Häusler betraut.

VIII. Wissenschaftliche Arbeiten

Das Staatsarchiv besorgte die Herausgabe der Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde und war an der Herausgabe des Archivs des Historischen Vereins des Kantons Bern beteiligt. Adjunkt Chr. Lerch sprach an der Hauptversammlung des seeländischen Notariatsverbandes über «Die Kunst der Schreiber im alten Bern».

Der Konservator des fürstbischöflichen Archivs machte Erhebungen für die Redaktoren des Glossaire des Patois de la Suisse romande und wirkte mit bei den Editionsarbeiten der Rechtsquellen von Neuenstadt. In Erfüllung von Aufträgen des kantonalen Hochbauamtes erforschte er die Geschichte der staatseigenen Gebäude der Intendance de l'Impôt und der Préfecture, beide zu Delsberg; ebenso bemühte er sich um die Aufhellung der Baugeschichte der in Renovation begriffenen Jesuitenkirche zu Pruntrut.

Prof. Dr. H. Rennefahrt setzte seine Forschungen im Staatsarchiv im Hinblick auf die Edition weiterer Bände der bernischen Rechtsquellen fort. Dr. h. c. R. Marti-Wehren äufnete seine Sammlung von Nachweisen zur bernischen Volkskunde.

IX. Bezirks- und Gemeindearchive

Der Einwohnergemeinde Moutier, der Burgergemeinde Neuenstadt, der Burgergemeinde Saicourt, der Burgergemeinde Thun und der Einwohnergemeinde Twann liess das Staatsarchiv bei der Neuordnung ihrer Archive Rat und Hilfe angedeihen.

X. Ehemals fürstbischöflich-baselsches Archiv

Die für den Herbst vorgesehene Verlegung des ehemaligen fürstbischöflichen Archivs nach Pruntrut konnte nicht durchgeführt werden, weil sich die Renovationsarbeiten des Hôtel de Gléresse verzögerten. Der Plan für die Aufstellung der Aktenbestände wurde ausgearbeitet, das für die Ausrüstung der Räume erforderliche Mobiliar sowie das Büromaterial angeschafft oder bestellt und eine Handbibliothek aufgebaut. Zu den vorbereitenden Massnahmen gehörte ferner die Ausschreibung der vom Regierungsrat im November für das Archiv Pruntrut bewilligten neuen Stellen. Die vom früheren Betreuer des ehemaligen fürstbischöflichen Archivs, A. Membrez, angelegte handschriftliche Kartei wird gegenwärtig vom Kaufmännischen Arbeitsdienst Bern abgeschrieben; diese Arbeit konnte so gefördert werden, dass sie bis zum Frühjahr 1963 abgeschlossen sein wird. Das neu erstellte Doppel wird den Benützern des Staatsarchivs im Lesesaal zur Verfügung stehen.

Der Konservator des ehemaligen fürstbischöflichen Archivs führte im Berichtsjahr die Ordnungsarbeiten an der Abteilung A 13 «Basiliensis Ecclesia cathedralis» weiter. Er bildete aus mehreren hundert Dokumenten die neue Abteilung «Section de la famille Valoreille». Die Académie des Sciences, des Belles-Lettres et des Arts de Besançon ernannte Dr. A. Rais in Anerkennung seiner vielfältigen wissenschaftlichen Verdienste zum korrespondierenden Mitglied.

Es glückte der Ankauf eines seltenen Pruntruter Druckes, «Voltaire, Recueil des particularités curieuses de sa vie et de sa mort, imprimé à Porrentruy chez Jean-Joseph Goetschy, imprimeur de Son Altesse, 1781».

An Geschenken gingen ein: von Herrn Polizeikommissär M. Juillerat in Pruntrut die Schrift «Notice historique sur les Sapeurs-pompiers de la ville de Porrentruy» und von Herrn Chr. Wilsdorf, Directeur des Services d'archives départementales du Haut-Rhin, Colmar, die Studie «Les archives de la famille de Reinach».

XI. Hallwyl-Archiv

Der Hallwyl-Fonds betrug am 1. Januar 1962 Franken 18 797.30; auf 31. Dezember 1962 erreichte er die Summe von Fr. 19 394.30. Die Zinseinnahmen beliefen sich auf Fr. 610.50. Zuhanden der Bibliothek des Staatsarchivs wurde ein neu erschienenes Werk aus dem Gebiet der aargauischen Geschichte und Heimatkunde angeschafft.

Bern, im März 1963.

Der Regierungspräsident:
Dr. Hans Tschumi

Vom Regierungsrat genehmigt am 26. April 1963.

Begl. Der Staatsschreiber i.V.: **F. Häusler**